

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 7/13 ~

INTRO

„Lügen haben kurze Beine und Lügner lange Nasen!“
So offensichtlich wie Pinochchio eine lange Nase bekam, wenn er log, so werden unsere etablierten Medien in ihrer einseitigen und nicht selten verlogenen Berichterstattung auch offenbar. Das Schöne ist, dass die Bevölkerung „pubertiert“, ja mündig wird und sich nicht mehr so leicht an der Nase herumführen lässt. Angesichts dieser Tatsache werden sich gerade die gleichgeschalteten Massenmedien lange Beine wünschen, wenn das Volk begreift, was tatsächlich gespielt wird. Steh auch Du heute noch auf und bring die Lügen, von denen Du weißt, ans Licht! So sorgst Du mit uns für ein besseres Morgen. Jetzt kommt es auf jeden an!

Die Redaktion (me.)

Berichterstattung über Israels Luftangriff gegen Syrien basiert auf bloßen Vermutungen

mab. Einstimmig vermeldeten die Mainstream-Medien, dass die israelische Militäraktion vom 30.1.2013, auch drei Tage später, noch viele Fragen aufwirft. Niemand wisse genau, was sich zugetragen hat. Zu dieser Unklarheit trägt sicherlich auch Israels gängige Praxis bei, aus Sicherheitsgründen solche Einsätze weder zu bestätigen, noch zu dementieren. Laut ausländischen Quellen, unter anderem auch der New York Times, gehen Beobachter davon aus, dass die syrischen Flugabwehrraketen, welche Israel zerstört habe, für die Hisbollah bestimmt gewesen

Der auffallende Gleichklang sogenannter „unabhängiger“ Medien

eb. Thierry Meyssan ist französischer Journalist, politischer Aktivist und stellte zur Lage in Syrien bereits im Dezember 2012 Folgendes fest: „Während die französische Presse weiterhin den ‚kurz bevorstehenden Sturz‘ in Syrien und die ‚Flucht Baschar al-Assads‘ ankündigt, hat sich die Lage vor Ort grundlegend geändert. Auch wenn im Großteil des Landes chaotische Verhältnisse herrschen, sind die ‚befreiten Regionen‘ wie Schnee in der Sonne zusammenschmolzen. Und ohne diese Rückzugsräume schmelzen auch die Siegesaussichten der Freien Syrischen Armee (FSA) zusehends dahin.“ Am 28.1.2013 wurde diese Aussage im syrischen Staatsfernsehen von Syri-

ens Präsident Baschar al-Assad bekräftigt. Er sprach davon, dass die Syrische Armee bereits wieder fast alles unter Kontrolle habe und die gesamte Syrien-Krise binnen zwei Wochen gänzlich erledigt wäre, wenn es ihm gelingen würde, die Einreise weiterer Terroristen zu verhindern. Das Außenministerium Syriens entsandte außerdem je ein Schreiben an den Präsidenten des Welt-sicherheitsrates und den UN-Generalsekretär, um zu unterstreichen, dass das politische Programm Assads eine geeignete Grundlage zur Beilegung der Krise darstellt. Die einseitige Berichterstattung vom bösen „Assad-Regime“ und den erstarkenden „Freiheitskämpfern“ der FSA, die wir auf fast allen Kanä-

len geboten bekommen, ist nicht nur für die syrische Bevölkerung gefährlich. Angesichts der Tatsache, dass Russland und die NATO-Staaten dabei sind, ihre Militärpräsenz in der Region auszuweiten, betrifft eine Eskalation in Syrien letztlich uns alle. Falsche Berichterstatte, die weltweit Nationen gegeneinander aufstacheln und voneinander abschreiben, anstatt unabhängig zu recherchieren, müssen daher unbedingt aufgedeckt werden.

Quellen:

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/thierry-meyssan/die-von-den-usa-und-der-nato-unterstuetzte-freie-syrische-armee-bricht-auseinander-regierungstru.html>
<http://german.trib.ir/nachrichten/politik/item/216506-baschar-assad-syrische-armee-hat-alles-unter-kontrolle>

Ein Abwehrsystem für den Angriff?

tm. Am 8.1.2013 war es den großen deutschen Medien nur eine Randnotiz wert, dass die Stationierung der Patriot-Abwehrraketen in der Türkei begonnen hatte. Sollte der türkische Premier Erdogan den NATO-Bündnisfall gegen Syrien ausrufen, steht Deutschland wieder einmal im Krieg. Selbst NATO-Experten gehen davon aus, dass

diese Möglichkeit noch nicht im Bewusstsein der Deutschen angekommen ist. Doch weltweit nehmen Medien das deutsche Vorgehen schon ganz anders wahr. Es wird befürchtet, dass die Patriot-Raketen möglicherweise nicht primär dem Schutz der türkischen Grenze gegen den Raketenbeschuss aus Syrien dienen, sondern der Vorbereitung eines

westlichen Kriegsangriffs gegen einen souveränen Staat. Die Rede ist vom Iran. Die deutsche Bundeskanzlerin verwickelt Deutschland in immer mehr zweifelhafte Kriege (Afghanistan, Mali, Syrien und bald der Iran?). Ist der Zweite Weltkrieg mit seinen Abermillionen Toten schon vergessen?

Quelle:

www.kriegsberichterstattung.com/id/2297

wären. Die syrische Regierung sprach hingegen von einem militärischen Forschungsinstitut, das bombardiert wurde. Das St.Galler Tagblatt schreibt dazu, dass die syrische Version der Ereignisse plausibel klinge, aber vermutlich nicht den Tatsachen entspreche. Wer garantiert uns dann aber, dass die Version mit dem Lastwagenkonvoi und den Flugabwehrraketen der Wahrheit entspricht? Wie man an dieser undurchsichtigen Berichterstattung erkennen kann, sind die Mel-

dungen über das Geschehen in Syrien und den umliegenden Ländern mit äußerster Vorsicht zu genießen. Nach den Angaben des Internationalen Journalistenverbandes wurden im vergangenen Jahr 2012 von den weltweit 121 ums Leben gekommenen Journalisten, allein in Syrien 36 getötet. Damit waren es in Syrien ein Drittel mehr als im Jahr 2011! Die wenigsten dieser Tötungen wurden einer genauen Untersuchung unterzogen und juristisch geahndet. Dieser Umstand lässt

darauf schließen, dass gar kein Interesse besteht, über die tatsächlichen Verhältnisse in Syrien zu informieren. Stattdessen wird seit Monaten aller Welt vermittelt, welch große Kriegsgefahr Syrien (und auch der Iran) darstellen. Die Ereignisse der letzten Tage werfen einmal mehr die Frage auf, ob die kriegerische Offensive nicht eher von Israel ausgeht?!

Quellen: Originalartikel:

St. Galler Tagblatt vom 1. Feb.2013
<http://brf.be/nachrichten/international/526871/>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Gefährliche Chemiewaffen-Propaganda

em. Die US-Regierung gibt sich größte Mühe, die Behauptung aufrecht zu erhalten, Syrien wolle Chemiewaffen gegen die eigene Bevölkerung einsetzen. Doch wer glaubt dieser Propaganda eigentlich noch? „Ich glaube nicht, dass Syrien diesen Schritt wagen würde. Das würde politisch gesehen zu einem Selbstmord der Regierung führen“, sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow. Mosche Jaalon, der israelische Minister für strategische Angelegenheiten, gab zu den Anschuldigungen gegen Syrien bekannt: „Wir haben diese Nachrichten [Behauptungen] von der Opposition gehört. Mehr als einmal. Aber bisher haben wir keine Bestätigungen oder Beweise der Meldungen über den Einsatz solcher Waffen.“

Er fügte hinzu, dass syrische Oppositionelle natürlich am Beginn eines ausländischen Militäreinsatzes in Syrien interessiert seien, um selber an die Macht zu kommen. Und genau hierin sieht der iranische Botschafter in Moskau, Mahmud Sadschadi, die große Gefahr. Denn nun brauchen die Rebellen nur noch einen Chemieangriff durchzuführen, der dann eindeutig dem Assad-Regime zugeschrieben würde und die rund um Syrien stationierten, westlichen Militäreinheiten könnten endlich einschreiten. **Quellen:**
http://german.ruvr.ru/2012_12_25/Israel-verteidigt-Assad/
http://german.ruvr.ru/2012_12_24/Russisches-Au-enministerium-glaubt-nicht-an-Einsatz-chemischer-Waffen-seitens-Syriens/
http://german.ruvr.ru/2012_12_21/Iranischer-Botschafter-USA-bereiten-in-Syrien-Provokation-mit-Chemiewaffe-vor/

Ahmadinedschad – Antisemit oder Freund der Juden?

me. Rabbi Yisroel Dovid Weiss, Sprecher von Neturei Karta (eine 1935 entstandene ultraorthodoxe jüdische Gruppierung), äußerte sich am Vorabend eines Treffens (am 24.9.2007 in New York) mit dem iranischen Präsidenten Ahmadinedschad wie folgt: „Es ist uns immer ein Vergnügen, Präsident Ahmadinedschad zu treffen [...]. Wir betonten gegenüber der iranischen Führung bei diesen Besuchen jedes Mal, dass wir die Iraner und ihre Führer trotz der Medienhysterie als freundlich und respektvoll empfanden. Wir sehen in Irans Präsidenten einen tief religiösen Mann, der sich einer friedlichen Welt widmet, die auf gegenseitigem Respekt, Fairness und dem Dialog basiert.“ Beim Treffen am nächsten Tag sagte ein Sprecher der jüdischen Gemeinschaft unter anderem: „Präsident Ahmadinedschad ist ein Vorbild für die Führer der Welt, da er den Unterschied zwischen Judaismus, der Religion und dem entgegengesetz-

ten Zionismus, welcher ein gottloser Materialismus ist, erkennt [...]. Wir wünschen uns im Frieden zu leben, so wie die jüdische Gemeinschaft bereits seit Tausenden von Jahren friedlich im Iran lebt. Gott segne Präsident Ahmadinedschad.“ Dieser beendete das Treffen mit den Worten: „Seien Sie gewiss, dass wir zusammen bleiben werden.“ Es folgten herzliche Umarmungen zwischen Ahmadinedschad und den jüdischen Besuchern. Im Iran lebten schon 2007 ca. 40.000 Juden. Das ist die größte jüdische Gemeinschaft im Nahen Osten außerhalb von Israel. Die Tatsache, dass man Nachrichten wie diese nicht von den Massenmedien erhält, ist erschreckend! Seien Sie die Gegenstimme, wenn es wieder einmal heißt: „Ahmadinedschad ist Antisemit.“ Siehe auch S&G Nr.14/2012: „We love you“ – Iran und Israel. **Quelle:**
www.politaia.org/israel/ahmadinedschad-trifft-juedische-fuehrer-video-von-2007/

Großbritannien – Angst vor Irakkrieg-Aufarbeitung?

me. „Die britische Regierung unter dem konservativen Premierminister David Cameron ‚verschiebt‘ die Veröffentlichung ihres eigenen ‚offiziellen‘ Untersuchungsberichts zum Irakkrieg bis zum Jahr 2014 oder noch darüber hinaus“, berichtete die Internetseite der britischen Tageszeitung Daily Mail. „Möglicherweise hängt die weitere Verschiebung teilweise damit zusammen, dass die damalige Regierung Blair vor dem Krieg ein Gutachten aller 27 Rechtsexperten des Auswärtigen Amtes vorliegen hatte, in dem der Krieg gegen den Irak als [völker-] rechtswidrig bezeichnet wurde.“ Demzufolge handelte es sich beim Irakkrieg doch um eine Straftat,

die viele Menschen das Leben gekostet und bis heute massive, leidvolle Auswirkungen in der Bevölkerung hinterlassen hat (siehe S&G Nr. 6/2012). Eine Aufarbeitung dieser Katastrophe ist daher mindestens genau so nötig, wie die Aufarbeitung der Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien, zu denen der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag, über viele Jahre hinweg gründlichst ermittelte. **Quelle:**
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/carl-herman/der-chilcot-untersuchungsbericht-in-england-der-irakkrieg-war-nach-einhelliger-auffassung-von-recht.html>

Krebs für Kritiker?

hs. Im belgischen Nachrichtenprogramm „Terzake“ vom 9.1.2013 wurde über den Gesundheitszustand des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez berichtet. Dabei sagte der Nachrichtensprecher wörtlich: „Chávez hat so seine eigenen Vorstellungen über Krebs. Krebs ist Teil eines amerikanischen Komplotts, um linksgerichtete lateinamerikanische Führer auszuschalten.“ Chávez hatte jedoch lediglich seine Bedenken geäußert: „Wäre es erstaunlich, wenn die USA eine Technologie entwickelt hätten, die Krebs verursacht? Und dass niemand etwas darüber weiß und wir das erst in 50 Jahren entdecken? [...] Es ist sehr eigenartig, dass wir alle, die Regierungschefs mehrerer USA-kritischer Länder, Krebs haben.“ Was macht die Presse daraus? Sie versucht, Chávez selbst und seine Äußerung lächerlich und unglaubwürdig erscheinen zu lassen. Doch ist es nicht wirklich ein merkwürdiger Zufall, dass

Chávez kurz nach seiner öffentlichen Bemerkung, die USA hätten das Erdbeben in Haiti (2010) mittels einer Erdbebenwaffe verursacht, an Krebs erkrankt ist? **Quellen:**
www.deredactie.be/cm/vrtnieuws/mediatheek/programmas/terzake/2.26148/2.26149/1.1521154
<http://derhonigmannsagt.wordpress.com/2011/12/29/chavez-verursachen-usa-krebs-bei-staatsfuhrern/>

Schlusspunkt •
Identifikation mit dem Leid anderer ist heute so nötig wie noch nie.
Wir leben in einer Gesellschaft, die lieber 100.-€ irgendwohin spendet, als sich mal wirklich in die Rolle notleidender Mitmenschen zu versetzen und für sie einzustehen.
Sei Du die Ausnahme und spende diesen Mitmenschen Deine Aufmerksamkeit und Deinen Einsatz für eine bessere Welt.
 Die Redaktion (me.)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 2.2.13
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein